

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 9 (1955)

**Heft:** 5

**Artikel:** Universitätsbibliothek Saarbrücken = Bibliothèque d'université à Saarbrücken = University Library in Saarbrücken

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-329035>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



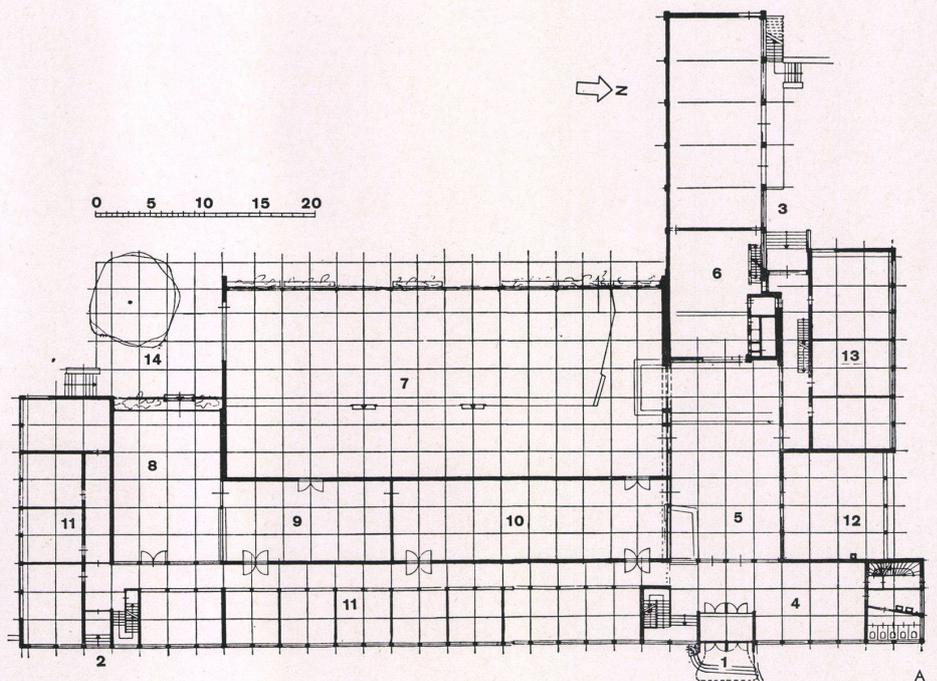
## Universitätsbibliothek in Saarbrücken

Bibliothèque d'université à Saarbrücken  
University Library in Saarbrücken

Architekt: Prof. Dr.-Ing. Richard Döcker,  
Stuttgart



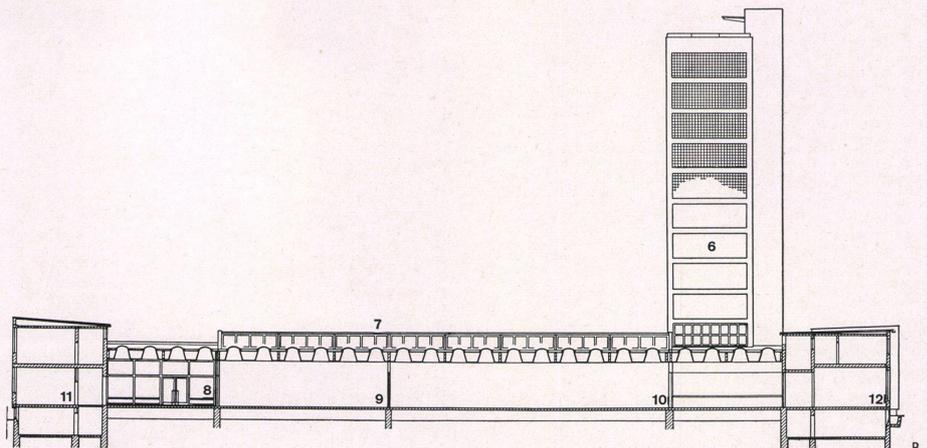
Richard Döcker



Oben / En haut / Top:

Gesamtansicht mit Lesesaal und Bücherturm.  
Vue d'ensemble avec salle de lecture et tour des livres.  
General view of reading room and book tower.

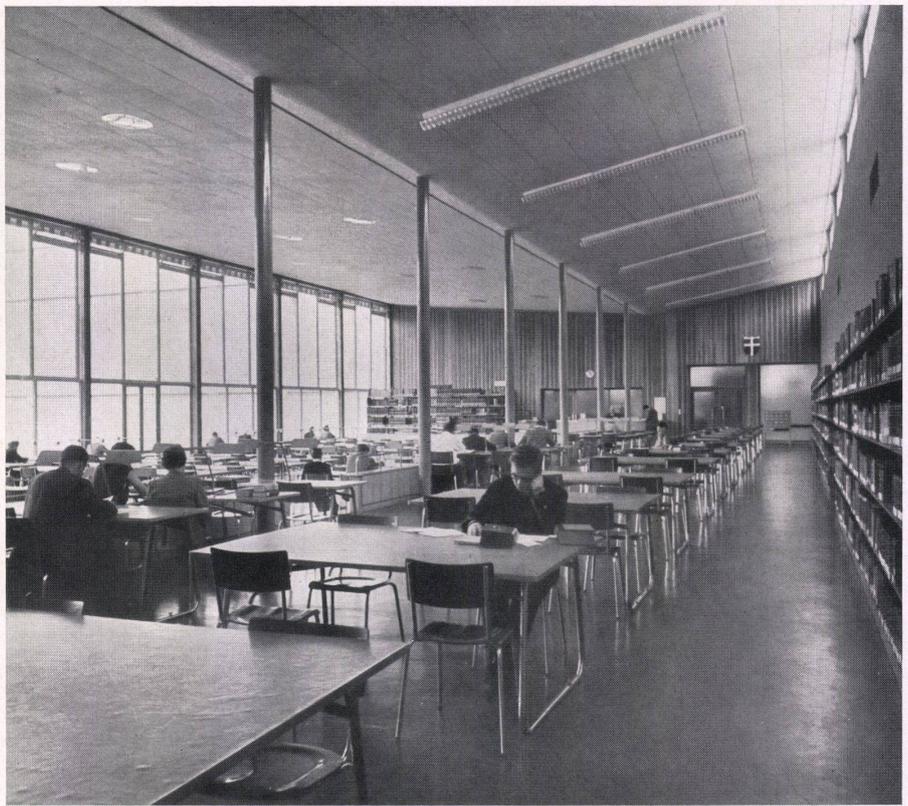
Legenden zu Grundriß und Schnitt S. 330 / Légendes pour  
plan et coupe p. 330 / Captions of plan and section p.330:



Die Universität des Saarlandes schrieb Ende 1951 einen internationalen Wettbewerb zur Planung einer Universitätsstadt aus. Die gewünschten Gebäudegruppen sollten im Anschluß an den schon bestehenden Universitätskomplex entwickelt werden, der in ehemaligen Kasernen untergebracht ist.

Die Dimensionen der Baumassen ergaben sich vor allem aus den Forderungen und Funktionen des modernen Universitätsbibliotheksbetriebes. Alle Besucherräume der Bibliothek liegen im Erdgeschoß, ebenso die meisten Räume der wissenschaftlichen und technischen Bearbeitung. Im Obergeschoß der nicht höher als zweigeschossigen Baukörper liegen noch die Verwaltung, eine Hausmeisterwohnung, betriebstechnische Räume und das Europa-Institut.

Nur das Büchermagazin ist in einem vierzehngeschossigen Hochhaus installiert, das mit dem vertikalen System seiner Last- und Bücheraufzüge die kürzesten Wege zu den Bücherregalen ermöglicht. Zugleich bildet dieser scheibenförmige Turmkörper eine Dominante über der Eintönigkeit des Kasernenmilieus und schließt außerdem Alt und Neu des gesamten Universitätsgefüges am Gelenkpunkt zusammen. Der Haupteingang hat ein weit auskragendes, frei aus dem Windfang der Garderobenhalle schwingendes Vordach, das zusätzlich auf einer in buntem Mosaik verkleideten Rundsäule ruht. Entlang eines Blumenparterres betritt man über eine kleine Freitrepppe Windfang und Garde-



1  
Lesesaal mit 250 Sitzplätzen.  
Salle de lecture de 250 places assises.  
Reading room with 250 seats.

2  
Blick aus dem Lesesaal auf den Bücherturm.  
Vue de la tour des livres prise de la salle de lecture.  
View from reading hall towards book tower.



Grundriß und Schnitt s. S. 329 / Plan et coupe voir p. 329 /  
Plan and section see p. 329:

A  
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan  
ground-floor

B  
Schnitt / Coupe / Section

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Eingang zur Verwaltung / Entrée de l'administration /  
Entrance to administration
- 3 Eingang für Anlieferung / Entrée de service / Entrance  
for deliveries
- 4 Eingangshalle und Garderobe / Hall d'entrée et  
vestiaire / Entrance hall and cloakroom
- 5 Verteilerhalle / Hall de distribution / Distribution hall
- 6 Bücherturm (Magazin) / Tour des livres (entrepôt) /  
Book tower (stores)
- 7 Lesesaal / Salle de lecture / Reading room
- 8 Zeitschriftenlesesaal / Salle de lecture des journaux /  
Periodicals reading room
- 9 Zeitschriftenverwaltung / Administration des journaux /  
Periodicals administration
- 10 Katalogsaal / Salle des catalogues / Catalogue room
- 11 Verwaltung wissenschaftliches Personal / Administra-  
tion du personnel scientifique / Administration scienti-  
fic personnel
- 12 Sitzungssaal der Professoren / Salle de conférences des  
professeurs / Teachers' conference room
- 13 Bücherzugang / Accès aux livres / Access to books
- 14 Terrassenanlage / Terrasses / Terraces

Bild S. 331 / Photo p. 331 / Picture p. 331:  
Bücherturm mit dem Lesesaalbau rechts.  
Tour des livres et, à droite, le bâtiment de la salle de  
lecture.  
Book tower with reading hall tract right.

robenhalle. Im Innern sind die großen Raumgruppen nach rein bibliothekstechnischen Grundrißforderungen (einfachste und kürzeste Wegführung) zueinander disponiert, teilweise aus eben diesen Gründen mit indirekter Belichtung und Belüftung versehen.

Den Schnittpunkt aller Raumgruppen bildet die sogenannte Verteilerhalle im Anschluß an die Eingangs- und Garderobenhalle. Zentrum dieser Halle ist die Ausleihe, die mit den Lesesälen in horizontaler und mit dem Magazin in vertikaler Verbindung steht. Verteilerhalle und Windfang sind mit Aluminiumtüren ausgestattet; der Wandbelag ist polierter Naturstein. Der Fußbodenbelag wurde in bunten Fliesen ausgeführt. Die Decke ist weiß gehalten und mit Akustikplatten versehen. Die Belichtung erfolgt durch Plexiprismen (indirektes Tageslicht) und zwischenliegende Leuchtstäbe.

Das Kernstück der Bibliothek ist der in Stahlkonstruktion ausgeführte Lesesaal. Die Stahlbinder der Dachkonstruktion ruhen auf runden Mittelstützen, deren sich verjüngende Profile eine schräge Untersicht der Decke ergeben, die sich zum Außenraum öffnet, wodurch die Lichtführung günstig beeinflußt wird.

Der Freiraum vor der entlang des Lesesaales auskragenden Leseterrasse wird durch eine Glaswand in Kristallspiegelglas in den Bau einbezogen. Durch ein hochliegendes Oberlichtband kann, zusätzlich zur Belüftungsanlage, eine dauernde Querlüftung erreicht werden.

Ein entlang der Mittelstützen geführter Niveausprung belebt den großen, 250 Sitzplätze fassenden Raum und teilt zugleich die Handbibliothek davon ab. Als Möblierung wurden Stahlrohrstühle und Stahlrohrtische mit großenteils fixer Tischbeleuchtung gewählt. Die Decke ist weiß mit Homaton-Platten; eine kombinierte Beleuchtung aus Leuchtstäben und plan in die Decke eingebauten Punktlichtern sorgt für die generelle Saalausleuchtung. Die Mittelstützen, die Fensterkonstruktion und die Rückwand sind farbig abgesetzt, die Stirnwände stehen in Holztaferung natur. Für den Fußboden wurde das für die Augen der Lesenden günstige Grün (Linoleum) gewählt.

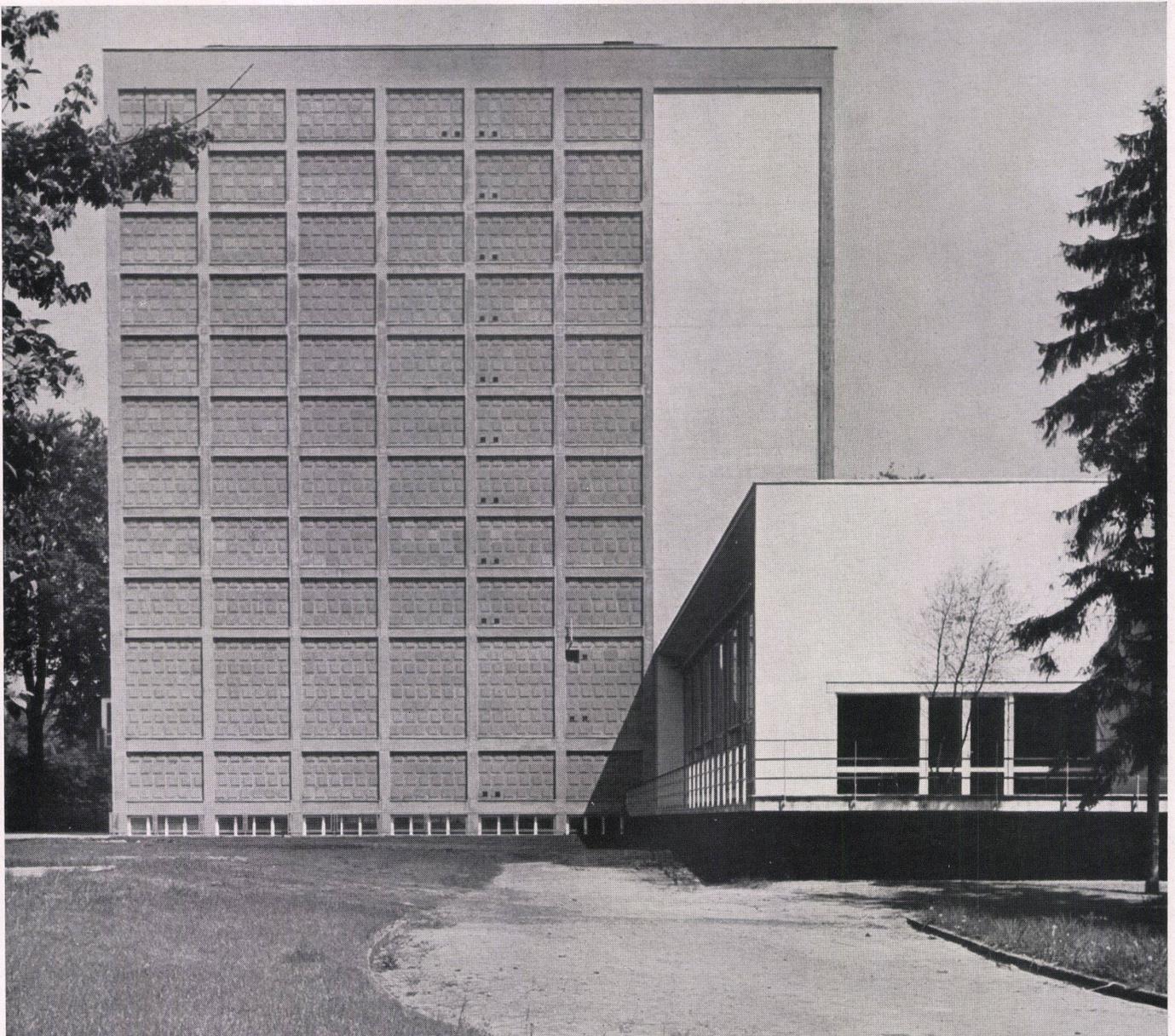
An den großen Lesesaal schließt sich der Zeitschriftensaal an. Den Dozenten steht noch ein eigener Lesesaal zur Verfügung, der auch Ausstellungen und Repräsentationszwecken dient.

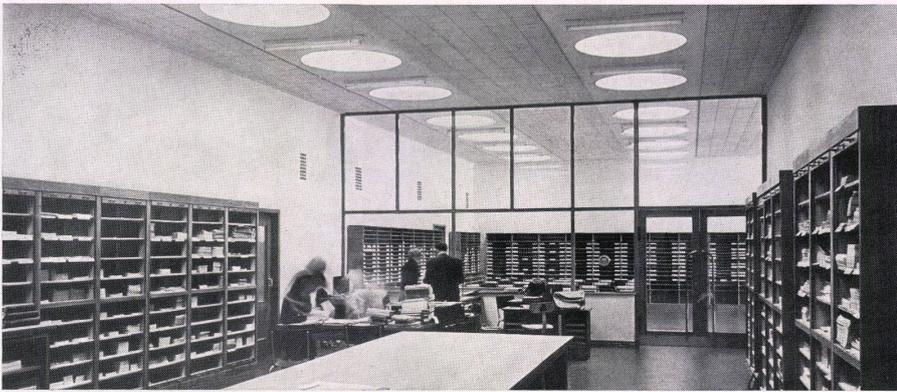
Zwischen dem zweigeschossigen Bürobau der wissenschaftlichen und technischen Bearbeitung sowie Verwaltung, Europa-Institut und Lesesaal liegt der Katalogtrakt mit Katalogsaal und Zeitschriftenverwaltung. Auch dieser Trakt wird durch Plexikuppeln indirekt belichtet, deren runde Leuchtkreise die notwendige Länge des Raumes rhythmisieren. Im hohen Dachbinderraum verlaufen die Hauptkanäle der Belüftungsanlage für Katalogtrakt und Lesesaal. Auch in diesen Räumen sind die Decken weiß und mit Akustikplatten ausgeschlagen. Der Fußboden ist in grünem Linoleum gehalten.

Der den gesamten Gebäudekomplex umschließende zweigeschossige Bürotrakt in Stahlbeton ist einbündig und basiert auf einem Achsraster von 2,50 m. Die Flure werden durch drei Treppenhäuser erschlossen. An der repräsentativen Eingangsfassade wurden die Fensterbrüstungen mit geriffelten Keramikplatten (elfenbein) verkleidet. Das Stahlbetonskelett ist weiß verputzt. Die Geschosse des Bücherspeichers spannen auf zirka 10 m stützenfrei. Das Stahlbetonskelett ist auf der Nordseite ganz in Spezialglasbausteinen ausgefacht, die eine gute Belichtung der Regale ermöglichen. Für die Südseite wurden unverputzte Hohlblocksteine zur Ausriegelung verwendet, die durch plastische Bossierung und Körnung des Vorsatzmaterials die annähernd 35 m hohe Wand gliedern. Jedes Magazingeschoß hat seine eigene, automatisch fahrende Klimaanlage, die eine zur Erhaltung der Bücher günstige Luftzusammensetzung garantiert.

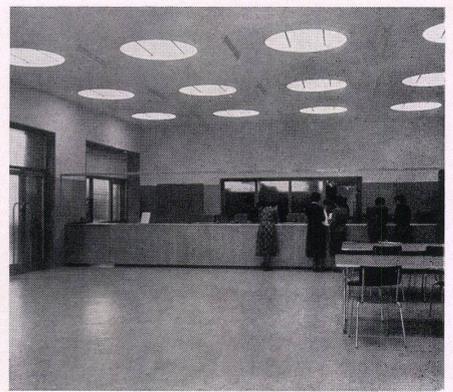
Eine Interimslösung stellt der vorläufig im Magazingebäude untergebrachte zweigeschossige Hörsaal dar, der über eine freikragende Außentreppe zu erreichen ist und später zu Büchergeschossen umgestaltet werden kann.

Die gesamten Dachflächen, außer der begehbaren und evtl. zu bewirtschaftenden Dachterrasse auf dem Magazinturm, von der man eine umfassende Aussicht hat, sind in Aluminium eingedeckt. Interessant sind dabei die Anschlüsse der Plexikuppeln in Aluminium.

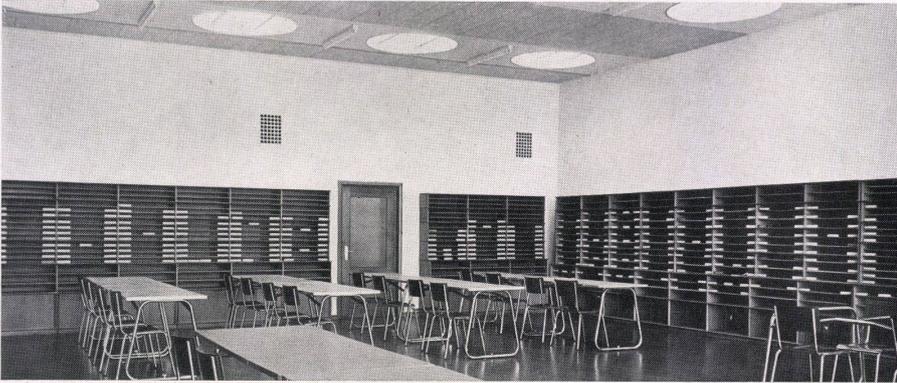




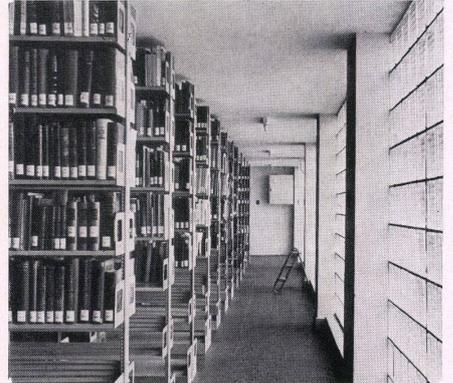
1



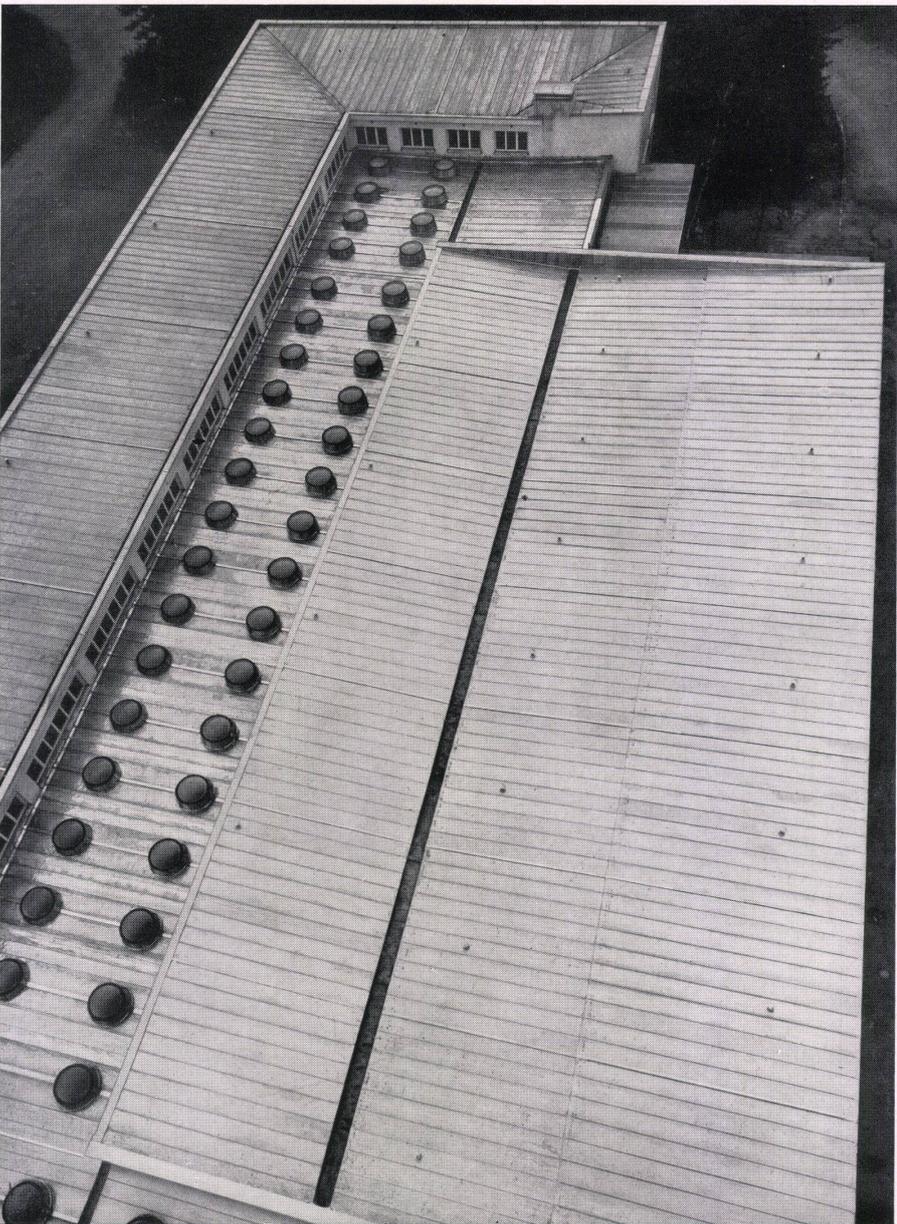
3



2



4



1  
Blick vom Katalogsaal gegen den Zeitschriftensaal.  
Vue de la salle des catalogues vers la salle des journaux.  
View from catalogue hall towards periodicals room.

2  
Zeitschriftensaal.  
Salle de journaux.  
Periodicals room.

3  
Haupthalle mit dem Schalter.  
Hall principal et guichet.  
Main hall with counter.

4  
Teilansicht eines Büchermagazins im Bücherturm.  
Vue partielle d'un entrepôt de livres dans la tour des livres.  
Part view of storeroom in the book tower.

Blick vom Bücherturm auf das Aluminiumdach mit den Oberlichtern aus Plexiglas.  
Vue de la tour des livres sur le toit en aluminium.  
View from the book tower towards aluminium roof.